



Bürgerinitiativen und Kirchen gegen Verkehrslärm auf dem Markt der Möglichkeiten vom 25.-27. Mai 2017, **Halle 2.1, Stand G 13** **36. Deutscher Evangelischen Kirchentag Berlin - Wittenberg**

Globalisierung - Verkehr - Lärm - Recht auf Ruhe und Stille

Globalisierung der Wirtschaft mit dem ungezügeln Wachstum, der weltweiten Logistik unter Ausnutzung mangelnder Teilhabemöglichkeiten, bringt die Welt aus den Fugen. Während weltweit Millionen der Ärmsten der Armen ihre Hütten dort bauen, wo es am lautesten zugeht: In Flughafennähe, unter Highways, Autobahnbrücken und entlang verlärmter Straßen und Bahntrassen. Die Armen dieser Welt sammeln sich - in Lärm- und Schadstoffghettos. Sie erleiden einen Mangel an Achtung ihrer Würde, sie leiden am Verlust ihrer Selbstachtung.

Die Losung des Berliner Jubiläums-Kirchentages setzt einen Kontrapunkt: „Du Siehst mich“ -so hört sich das befreite Bekenntnis einer Frau an, die mitten im Mangel an Selbstachtung sich "angesehen" fühlt. Sie entdeckt ihre verloren geglaubte Würde neu.

"Du siehst mich" in dieses Bekenntnis möchten auch Mitstreiter unter uns einstimmen: Wenn Mitarbeiter sich für die missachtete Würde von Millionen verlärmter Menschen einsetzen, brauchen auch sie das Gefühl, mit ihrem Anliegen geachtet, "wahrgenommen" und wertgeschätzt zu werden. Mit unserem Einsatz auf dem Jubiläumskirchentag der Reformation vertrauen wir auf den weltweiten ökumenischen "konzialiaren" (Lern-) Prozess hin zu einem Frieden in Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. Die Erde ist für uns wie ein Haus, das wir gemeinsam "ökumenisch" bewohnen.

Wir vertrauen darauf, dass auf dem Berliner Kirchentag sich die Erkenntnis ausbreitet: Zum Inhalt der Kirchentagsbotschaft "Du siehst mich" gehören substantiell die Menschenrechte. Und zu den Menschenrechten, die es zu verteidigen gilt, gehört unverzichtbar das Recht auf ein unverlärmtes Leben wie auch das Recht auf Ruhe und Stille. Wir wollen diese gute Nachricht in unserer Kirche und allen Kirchen weltweit bekannt machen. Sie mögen diese gute Nachricht ihren betroffenen Mitmenschen weitersagen!

Zwei Angebote zur Selbsterfahrung: Lärm (zer-)stört Stille!

Wir haben eine „Lärmbox“ und eine „Stillebox“ aufgebaut.

Die „Lärmbox“: Lärm rückt auf den Leib!

- Selbsterfahrung mit kurzen audio-visuellen Sequenzen: Fluglärm, Bahnlärm, Straßelärm und schließlich der Lärmmix Gesamtlärm.

Die „Stillebox“: Ruhe und innere Einkehr werden möglich!

- Im Inneren der Stille-Box ist es keineswegs leise, doch die Lärm-Reduzierung lädt zu Entspannung und Ruhe ein.



Erfahrungsaustausch und Gespräche, Beratung.

Lärmbetroffene Besucher untereinander und Standbetreuer kommen ins Gespräch. Bürgerinitiativen bieten Beratung an. Ruhesuchende können seelsorgerliche Beratung in Anspruch nehmen.



Rundgespräche mit Einbeziehung der Besucher an den Veranstaltungstagen.

Sechs Gesprächskreise mit Experten zu unterschiedlichen Aspekten um Lärm.

Donnerstag, 25.5.2017

Freitag, 26.5.2017

Samstag, 27.5.2017

Globalisierung – Verkehr – Lärm – Recht auf Ruhe und Stille!

Lärmbox

Was passiert an unserem Stand?

Stillebox

12 Uhr

Eröffnung des Lärm-Stille- Standes

Begrüßung - Dietrich Eisner, Koordinator Fluglärm - Mz
Um was geht es?
Globalisierung – Verkehr- Lärm - Recht auf Ruhe + Stille
Millionen Menschen - Lärmghettos auch hier! Rechtsanspruch
Es diskutieren:
Sigrun Neuwirth, Präses der Synode der EKBO
Prof. Dr. Frank Crusemann, Theologe: Lärm = Gewalt → Recht
Kirsten Lühmann, MdB, Verfräbisp. Sprecherin der SPD-Fraktion
Hans-Georg Sehmsdorf, Kirchenamt Neukölln, Art.4,1,2 contra BER
Dietrich Eisner, Koordinator Fluglärminitiativen Mainz+Rheinhausen
Moderation: Harald Jaensch. (Fr.L.R.)

13 Uhr. Interview mit Hans-Georg Sehmsdorf.

Art. 4,1,2.GG: Um was geht es beim Grundrecht der ungestörten Religionsausübung?
These: „Dem Lärm zum Trotz: Menschen brauchen Stille!“

15.00 Uhr

Diskussionsrunde

Lärm + Emissionen durch Flugverkehr

Moderation: D.n.b.
Um was geht es?
Insbesondere der wachsende Flugverkehr ist im großen Maße verantwortlich für die Klimaveränderungen, Umweltschäden, Gesundheitsgefahren und die Verschlechterung der Lebensqualität für den Menschen. Wir benötigen gesetzliche Beschränkungen und Vorgaben für Emissionen von Luftschadstoffen und Lärmgrenzwerten.
Offene Diskussion mit Standbesuchern und geladenen Gästen.

11 Uhr

Rundgespräch - Lärm macht dummi!

Interview mit Uli Nissen, MdB-SPD, Frankfurt
Moderation: Volker Hartmann
Um was geht es? „Verkehrslärm - Zukunft von Kindern“:
Norah-Studie: Lerndefizite bei lärmbelasteten Kindern.
Defizite prägen das Leben von Kindern.
Rechtsanspruch: Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung und freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.
Diskussion am Beispiel von Frankfurt-Oberrad und Sachsenhausen (Wahlkreis v. Uli Nissen) -
Fluglärmbeeinträchtigung der Kinder und deren Auswirkungen.
Rechtsanspruch: Auch Kinder brauchen dringend Orte und Zeiten der Ruhe, Rekreation und Stille. (Art. 4,1,2.GG)
Rechtsanspruch: Bei der Messung der Lärmbelastung ist die Lärmakkumulation aller Verkehrslärmarten zu berücksichtigen.
Gesamtlärm!

15.00 Uhr

Rundgespräch - Lärm zerstört soziale Lebensräume.

Interview mit Matthias Gastel (MdB), Stuttgart, Bündnis90/Die Grünen
Moderation: D.n.b.
Um was es geht?
Globalisierung multipliziert den Warenverkehr, der seine Kosten nicht trägt. Kollateralschaden: Landschaftsverbrauch und Verlärmung ganzer Regionen. Auswirkung sichtbar im Mittelrheintal. Zerstörung von Erholungsgebieten durch 24 stündige Lärmbeeinträchtigung durch Güterzüge.
Rechtsanspruch: sozialökonomische Lebensumfelder zurückgewinnen. Großprojekte müssen umwelt- und raumverträglich sein. Weiterentwicklung des Bundesimmissionschutzgesetzes

11 Uhr

Rundgespräch - Lärm und Bürgerrecht

Interview mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer (angefragt), Dr. Ulrich Oelschläger, Präses der Kirchengesynode der EKHN und Dietrich Eisner, BI-Koordinator
Moderation: Harald Jaensch. (Fr.L.R.)
Beteiligung des Publikums
Um was geht es? Globalisierung, Lärm, Ruhe, Stille und Bürgerrechte
Wo stehen wir? Konsequenzen aus den Gesprächen und Erfahrungen am Lärm-Stille-Stand. Stichworte: Gesamtlärm - Recht auf Ruhe und Stille - Globalisierung und Billigfliegerei.
Welche Initiativen können wir zur Ausprägung der "Bürgerrechte" erwarten?
Erwartungen an Bürger, Bürgerinitiativen, Wohnquartier, lokale Kirchen und Kommune, ...?
Erwartungen an Kirche, Politik und gesellschaftliche Gruppen
Konkrete Erwartungen an Politik und Kirche.
Gesetzesinitiative Gesamtlärm, RLP-Bundesratsinitiative Fluglärm, Ausprägung von Bürgerrechten auf Ruhe, Erholung und Stille.

15.00 Uhr

Abschluss-Diskussionsrunde mit geladenen Gästen, Besuchern und Standmitgliedern

Was macht Lärm mit mir?
Um was geht es?
Erfahrungen mit Lärm, z.B. auf dem Kirchentag, zu Hause, bei der Arbeit, in der Freizeit.
Beeinträchtigung der Konzentration, gesundheitliche Beschwerden?
Persönliche Konsequenzen im Umgang mit Lärm?
Welchen Preis bin ich bereit für meine Mobilität zu bezahlen?